Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 38 (1912)

Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeitgemässes.

"S'ift wieder einer abgestürzt," Sagt uns die Zeitung täglich, Die Euftschiffresultate find, Bis jetzt schon mehr als fläglich. Mun fiel der wackre Kimmerling Dem Chrgeis auch zur Beute. Und Cuftbeherrscher nennt ihr euch, Ihr winzig fleinen Ceute?

Der deutsche Kronpring schrieb ein "Jagdtagebuch" betitelt, Bald wird das hohe Meisterwerk Der Schweiz auch übermittelt, Sein herr Papa schwatt oft und gern Seit Jahren und noch immer, Der Sohn läßt drucken was er weiß, Mun frag' ich: Was ist schlimmer? In frankreich stirbt die Menschheit Die guten Störche fliehen, aus, Prämierung, Junggesellensteu'r, Uch, nichts vermag zu ziehen. Ein Dater, der fechs Kinder hat Ist nie mehr zu entdecken, Das Dölflein ichrumpft bedenklich ein, frau Gallia fieht's mit Schreden.

Der Sommer brachte uns bis jetzt Ungähl'ge Regentröpfe, Drum schütteln alle Hoteliers Die sorgenschweren Köpfe. Mun hoffen wir vom Julius Er werd' es beffer machen, Daß jeder, der jett dufter ift, Sich frümmen mög vor Cachen! Fink.

herr B. trug zum Schluße des vergnügten Abends noch einige ergreifende Beklamationen vor.

B Chaibereien. 19

In der Wirteausstellung in Zürich, da stahl, Giner Suppenwürfel voll Stol3: Er machte die Rechnung ohne den Wirt, "Chaibe Schwindel!" Die Würfel die waren aus

"La Fée verte" ist in Ucht u. Bann getan, Die Behörden verfolgen sie schwer Doch als Bürgermeisterli, da fungiert Sie als harmloser Damenliqueur. "Chaibe Schwindel!"

Aus Tripolis bratet man Sieg auf Sieg, Die blutigen Lorbeer'n, sie winken Um gleichen Ort und zu gleicher Zeit, Den Türken sowohl wie den Tschinggen. "Chaibe Schwindel!"

Den "Kirchengenossen" in Basel es Un trock'nem Humor nicht fehlt: Als Synodalrat haben sie gar, Einen Altkatholiken gewählt. "Chaibe Schwindel!"

Der Berr Synodalrat aber, der litt Durch die Wahl nicht im mindesten seelisch: Denn Synodalrat zu sein ist schön, D'rum wurde er evangelisch. "Chaibe Schwindel!"

Lisebeth.

Sommer.

Sommer ist es wieder worden, und wer's irgendwie vermag preist mit schmetternden Akkorden dieses Faktum Tag für Tag.

Ferien und dergleichen Dinger kommen nun einhergekraucht. Und die Sorgen sind geringer, weil man nicht zu heizen braucht.

Grüner als der grünste Junge ist Natur nun allenthalb. Dieses preist des Dichters Zunge halb entzückt und schläfrig halb.

Jeder schämt sich einer Klage, was noch nicht sehr oft gescheh'n. Und sogar die Blumentage läßt man über sich ergeh'n.

> Johannis Feuer. Druckfehler. Ø

Dem wegen Weinpantscherei angeklagten Kaufmann Träuble konnte dieses Vergehen nicht nachgewiesen werden, weshalb man ihn ungestraft wieder taufen lassen mußte.

@ Etwas anderes. @

Befannter: "Gruß' Gott, Junge, was macht eigentlich dein lieber Befannter: Onkel?" — Knabe: "Uch, der ist eingegangen." — "Pfui, schäme dich, Kleiner! Eingegangen fagt man doch höchstens bei den Tieren; die Menschen fterben." - Knabe: "Uber der herr Pfarrer hat es ja felbst gesagt, der Onkel sei eingegangen zur ewigen Ruhe."

Der Anziehungspunkt. 3

Aeltliches fräulein: "Sieh' mich einmal an, Mina! Bin ich denn plötlich eine fo hubsche Erscheinung geworden, daß fast alle vorübergehenden Männer mir feurige Blide zuwerfen, wenn ich am fenfter fite ?" Dienstmadchen (verschmitt): "Fraulein scheinen zu vergeffen, daß gestern direkt unter ihrem fenster eine öffentliche Uhr angebracht worden ift."

Militär-Hviatik.

S' fällt jeder Flieger, der da fliegt, Zum Schluße mal herunter Er bricht gewöhnlich Arm und Bein Und auch den Hals mitunter Drum schafft sich jeder, der's nur kann Ein hochmodernes Flugzeug an, Um durch die Luft zu sausen.

Und auch im Zukunftskriege hat, Das Fliegen viel Bedeutung Un Fliegern hängt, nach Fliegern drängt, Jetzt jede Heeresleitung. Erst wird die Luft rekognosziert, Der Feind von oben bombardiert Von unten dann erschoffen.

La France begann mit frohem Mut Das "Luftarmeen" rüften. Doch kann sich heut' auch Deutschland ichon Mit Luftflottillen brüften. Selbst Desterreich fängt endlich an, So Lenkballon, wie Aeroplan, Genauer zu studieren.

Italiens Fliegerkorps, das bringt Jett in die Wüste Leben : Wirft Bomben in den Wüstensand. Und manchmal auch daneben. Flieat über jedes Hindernis. Beherrscht die Luft von Tripolis. Doch weniger das Festland.

Nun heißt es es auch die Schweizerluft Zu schützen vor Verrammlung: Drum sagte im Rasionosaal, Die Offiziersversammlung. Sie debattierte breit und lang, Und machte uns ganz Angst und Bang Mit lauter Fliegerdaten. -

Jedoch zum Fliegen muß man doch, Erst Flugmaschinen haben; Und Flugmaschinen kosten Geld: "Da liegt der Hund begraben!" Die Gidgenoffenschaft ift arm, Drum legt man uns an's Herze warm: "Jetzt lieber Bürger, zahle!" Lisebeth.

Grösste

Ausgiebigkeit

Kennen Sie

unser Saucen-Extrakt "Marke Fako"

in Pulverform?

Bitte, machen Sie einen Versuch!

Sie werden wie hunderte Andere unser ständiger Abnehmer sein,

Ist unentbehrlich in der vornehmen wie in der einfachen Küche.

Qualität A: Stark gewürzt für hochfeines pikantes Gulasch etc.

Qualität B: Für schwach gewürzte, feine pikante Saucen. Wir versenden Probedosen m. Gebrauchsanweisg. v. Netto 1 Kilo à 5 Fr. geg. Nachn.

Nährmittelwerke Erlenbach-Zürich.

Billig

Zeugnisse erstklass. Konsumenten stehen znr Verfügung.

im Gebrauch



geaicht u. ungeaicht

liefern als Spezialität die Korbwaren-Fabriken

Otto Weber, Rothrist :: Cuenin-Hüni & Co., Kirchberg (Aargau)

Preisliste gratis und franko.



ଜନ୍ତ ବ୍ରତ୍ତ ବ୍ରତ୍ତ

Papier - Cigarrenspitzen, Cigar-ren - Etuis, Papier - Servietten, Serviettenhüllen, Ansichts - Post-karten, Miniatur - Oelgemälde, Dekorations - Artikel aller Art liefert zu billigsten Preisen

Herm. Müller, Zürich

Zeigstrasse II.